

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Pianistin Ragna Schirmer debütiert am 17. Oktober beim DSO
Sir Roger Norrington dirigiert ein Mozart-Programm voller Kontraste

Ragna Schirmer, die gleich mehrfache ›Echo Klassik‹-Gewinnerin und Bachpreis-Trägerin, gibt am 17. Oktober mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur ihr Debüt beim DSO. Neben ihr am Pult steht mit Sir Roger Norrington ein Garant für ungewöhnliche Interpretationen. Der Chefdirigent des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart ist nicht zuletzt auch wegen seines historisch informierten Aufführungsstils ein langjähriger künstlerischer Partner des DSO. Er dirigiert neben dem Klavierkonzert sowohl Mozarts Symphonie Nr. 33 B-Dur als auch dessen ›Linzer Symphonie‹.

Solokonzert und Symphonie, die zentralen Gattungen groß besetzter Instrumentalmusiken der Wiener Klassik, spannen den Rahmen des Abends. Mit seiner Salzburger B-Dur-Symphonie aus dem Jahr 1779 gibt Mozart ein bemerkenswertes Beispiel für den spürbar wachsenden Anspruch des Genres als autonomer Konzertbeitrag. Trotz der Beschränkung auf wenige Instrumente entfaltet er hierin eine erstaunliche Fülle an Klangfarben. Die ›Linzer Symphonie‹, 1784 als ein schneller und genialer Wurf in nur wenigen Tagen komponiert, löst das Postulat einer Konzertsymphonie bereits mit Pauken und Trompeten ein. Sie weist den unmittelbaren Weg zur Meisterschaft seiner letzten vier Symphonien. – Solokonzerte komponierte Mozart, dem Brauch der Zeit entsprechend, vorwiegend für eigene Auftritte. Die Nähe zur Ausdruckswelt des Musiktheaters ist in seinem Es-Dur-Konzert nicht zu überhören – kein Wunder, entstand es doch parallel zur Arbeit an der Oper ›Die Hochzeit des Figaro‹. Bei der Uraufführung begeisterte der langsame Mittelsatz das Wiener Publikum derart, dass er wiederholt werden musste.

Auf Ragna Schirmers Lesart des brillanten Klavierparts darf man gespannt sein. Die Klarheit und Stilsicherheit ihres Spiels wird stets hervorgehoben. Mit Sir Roger Norrington steht ihr ein kongenialer Musiker zur Seite. Der Gründer des Schütz Choir of London und der London Classical Players ist bekannt für seine Forderung nach sparsamem Gebrauch des Vibrato, für die Verwendung oft zügiger Tempi und Orchesteraufstellungen entsprechend den Klangidealen des Komponisten. Auch seine Mozart-Deutungen erlauben erfahrungsgemäß immer aufs Neue frische Blicke auf bekannte Partituren. In dieser Saison kehrt Norrington nochmals zum DSO zurück, und zwar am 16. Mai 2011 mit der Gegenüberstellung von Werken Johann Sebastian Bachs und Mahlers Vierter Symphonie.

So 17. Okt | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

SIR ROGER NORRINGTON | Ragna Schirmer Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart Symphonie Nr. 33 B-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart Symphonie Nr. 36 C-Dur ›Linzer‹

Karten von 15 € bis 44 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
ab Saison 2012|2013

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
dso-berlin.de

Berlin, 11. Oktober 2010



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehrl
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33